

15. Dezember 2025

Europa/International

Musikalische Friedensvesper zum Abschluss des Gedenkjahres in St. Georg

"Verleih uns Frieden, gnädiglich" - Chöre setzen eindrucksvolles Zeichen für Frieden und Solidarität

Mit einer feierlichen musikalischen Friedensvesper endete am dritten Adventssonntag, 14. Dezember 2025, das Bocholter Gedenkjahr "80 Jahre Frieden und Freiheit". Dieses erinnerte mit zahlreichen grenzübergreifenden Veranstaltungen an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren. In der vollbesetzten Pfarrkirche St. Georg kamen die Besucherinnen und Besucher zusammen, um gemeinsam in der Vorweihnachtszeit innezuhalten und ein Zeichen für den Frieden zu setzen.

Die Friedensvesper stand unter dem Leitwort "Verleih uns Frieden, gnädiglich". Musikalisch gestaltet wurde sie vom Projektchor Städtepartnerschaften Bocholt unter der Leitung von Dr. Gerd Heinz Stevens sowie vom deutsch-niederländischen Chor "VISION" aus Suderwick/Dinxperlo unter der Leitung von Cindy Gregoor.

Auf dem Programm standen Lieder wie "Dona pacem, Domine" von Luigi Cherubini, "The night will always win" An der Orgel begleitete und interpretierte Dr. Stevens die Werke "Wachet auf, ruft uns die Stimme" sowie die Improvisation von "Hedwig's Theme" aus Harry Potter. Zum Abschluss sangen beide Chöre gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern das Adventslied "Tochter Zion, freue dich". Langanhaltender Applaus und stehende Ovationen würdigten die Darbietungen. Im Anschluss an die Vesper spendeten die Gäste 1.600 Euro für Kinder und Jugendliche in der ukrainischen Solidaritätspartnerstadt Werchniodniprowsk und unterstrichen damit den Gedanken des Friedens auch durch konkrete Hilfe.

In ihren Gruß- und Ansprachen hoben sowohl die stellvertretende Bürgermeisterin Gudrun Koppers als auch Pfarrer Matthias Hembrock die besondere Aktualität des Themas hervor. Gudrun Koppers betonte die Bedeutung des Friedens als Grundlage für Freiheit, Demokratie und ein solidarisches Miteinander - gerade in einer Zeit, in der kriegerische Konflikte wieder das tägliche Leben vieler Menschen bestimmten. Pfarrer Hembrock machte in seiner Ansprache deutlich, dass Frieden heute keineswegs selbstverständlich sei und immer wieder neu erarbeitet, geschützt und gelebt werden müsse.

Die Durchführung der Friedensvesper war mit Hilfe lokaler Partner wie der Rudolf und Margot Ostermann-Stiftung, der Stadtparkasse Bocholt und der Volksbank Bocholt eG, der Tekloth GmbH sowie Sven Pieron, möglich. Das Konzert wurde durch das Interreg-Programm Deutschland-Niederland sowie seinen Programmpartnern ermöglicht und von der Europäischen Union (EU) kofinanziert.



© Leo Heßling

Mit einer feierlichen musikalischen Friedensvesper in St. Georg endete jetzt das Gedenkjahr